



**Newsletter - Kompetenzzentrum Sprachförderung**

**Dezember 2004**



Liebe Interessierte, liebe Kooperationspartnerinnen und -partner,

bald liegt die zweite Pisa-Studie vor - mit Ergebnissen, die alles andere als schmeichelhaft sind. Zwei Punkte seien stellvertretend genannt. In keinem anderen Land werden sozial Benachteiligte gleichzeitig so bei der Bildung benachteiligt wie in Deutschland. Es gibt unter anderem große Schwächen bei der Lesekompetenz, was ein Grund für die im Vergleich mäßigen Ergebnissen bei den mathematischen Fähigkeiten ist. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eben eine Schlüsselkompetenz für jegliches Lernen.

Andererseits: Zwischen der Veröffentlichung der ersten PISA-Studie und der Testrunde für PISA II im Frühjahr 2003 sind erst anderthalb Jahre vergangen. Es ist eine Menge auf den Weg gegeben worden - auch in Köln.

Das Kompetenzzentrum Sprachförderung ist ein Teilprojekt des Kölner Equal-Projekts "Übergangmanagement Schule - Beruf". Es entwickelt und erprobt Fortbildungsmodul für Deutsch als Zweitsprache in Verbindung mit Unterrichtsbegleitung. Es ist auch eine Kommunikationsplattform für Veränderung und optimalen Ressourceneinsatz. Da verändert sich Manches im Kleinen. So finden Lehrerfortbildungen der Bezirksregierung in den Räumen der VHS statt. Ratsuchenden wird geholfen. Oder es wird ein Informationsbesuch des Rucksack-Projekts in Essen initiiert und finanziert - eines Projekts zur Elternarbeit mit Müttern, die einen Migrationshintergrund haben. Dies hat dann zur Einrichtung eines derartigen Pilotprojekts in Köln-Mülheim geführt (siehe Punkt 6: Rucksack-Projekt).

In diesem Newsletter sollen einige Entwicklungen und Aktivitäten der verschiedenen Kooperationspartner im Bereich der Sprachförderung gezeigt werden, bei denen das Kompetenzzentrum Sprachförderung maßgeblich beteiligt ist.

Nachfragen, Kritik und Anregungen nehme ich gerne auf.

Teilen Sie mir bitte mit, wenn Sie diesen Newsletter über andere erhalten haben und selbst in den Verteiler aufgenommen werden möchten oder wenn Sie nicht mehr im Verteiler sein möchten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
Ihr

Detlef Heints

**1. Beratung, (Fach-)Bibliotheken und Materialbörse - für Lehrkräfte und**

## **Interessierte**

Auf der Homepage des Kompetenzzentrums ([www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de](http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de)) finden sich nach dem Einloggen oben links auf der Menüleiste unter "Beratung" und "Bibliotheken" Hinweise zu einigen Kooperationspartnern, die für den Bereich Deutschförderung Beratung anbieten, und Hinweise auf Bibliotheken und Fachbibliotheken. Bisher werden die Universität, die RAA, die Stadtbibliothek und das Kompetenzzentrum Sprachförderung selbst aufgeführt. Interessierte Kooperationspartner oder an Kooperation Interessierte sind herzlich eingeladen, ihre Beratungszeiten und Beratungsthemen o.Ä. an das Kompetenzzentrum zu mailen. Diese Informationen werden dann aufgenommen. Mit der Stadtbibliothek gibt es eine Kooperation. Literaturwünsche zum Bereich Deutsch als Zweitsprache werden gerne an die zuständige Stelle bei der Stadtbibliothek weitergeleitet.

In einer Materialbörse gibt es die Möglichkeit, Unterrichtsmaterialien zur Deutschförderung in das Netz zu stellen oder dort abzurufen.

Interessant ist dabei das im Kompetenzzentrum entwickelte Suchsystem, das sowohl nach den Kriterien des europäischen Referenzrahmens als auch nach Schulformen und nach einzelnen Sprachfertigkeiten differenziert. Um diese Funktionen ausschöpfen zu können, müssen Sie sich rechts oben einloggen und beim ersten Mal kurz registrieren.

## **2. Sprachförderkurse an Kölner Schulen - Verbindung von Theorie und Praxis in der universitären Aus- und Weiterbildung**

Zur Zeit werden an der Universität zu Köln ca. 200 Studierende für das Lehramt zu Förderlehrkräften ausgebildet. Sie erteilen Förderunterricht an 21 Kölner Schulen für 470 Schülerinnen und Schüler und werden im Rahmen ihrer Lehrerausbildung dabei durch folgenden Dozentinnen und Dozenten Seminar für deutsche Sprache und Literatur begleitet: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Frau Dr. Gabriele Kniffka, Frau Dr. Gesa Siebert-Ott und Frau Dr. Lotte Weinrich. Die Studierenden lernen unter anderem individuelle Sprachdiagnosen zu erstellen, individuelle Förderpläne zu entwickeln und eine individuelle Lernberatung durchzuführen. Hinzu kommen Intensivkurse in den Sommerferien, die mit großer Begeisterung aufgenommen werden.

Ein Teil dieser Förderangebote wird im Rahmen des Mülheim-Programms durchgeführt. Das durch die Universität zu Köln angebotene Forum für Methodik und Didaktik qualifiziert auch Förderlehrkräfte anderer Einrichtungen und Lehrkräfte beteiligter Schulen für den Bereich Sprachförderung.

Diese Angebote decken bei weitem nicht den Bedarf, aber sie sind viel mehr als ein Tropfen auf dem heißen Stein. Es werden - wenn auch mit zeitlicher Verzögerung - mehr und mehr Lehrkräfte mit profunder theoretischer und praktischer Kompetenz im Bereich Deutsch als Zweitsprache an die Schulen kommen.

## **3. Module zur Lehrerfortbildung Deutsch als Zweitsprache**

Im Rahmen des Equal-Teilprojekts "Sprachförderung Deutsch", das in Kooperation mit Kölner Berufskollegs und der Bezirksregierung Köln durchgeführt wurde, sind durch das Trainerteam des Kompetenzzentrums Sprachförderung, Barbara Ziebell und Jürgen Eugen Müller, zehn Module zur Lehrerfortbildung entwickelt worden. Die folgenden Module wurden in der Lehrerfortbildung mit Lehrkräften an Berufskollegs erprobt. Sie eignen sich aber bei entsprechender Anpassung auch für andere Schulformen.

- Sprachdiagnose und Lernbegleitung - vom defizit- zum ressourcenorientierten Ansatz
- Förderung der Sprechfertigkeit
- "Insel in der Bleiwüste schaffen" - Lesekompetenz und Textverstehen im Sprach- und Fachunterricht
- "Die Angst vor dem leeren Blatt" - Zur Förderung der Schreibfähigkeit im Sprach- und Fachunterricht
- Sprachförderung im Deutsch- und Fachunterricht mit suggestopädischen Elementen
- Lernstraßen, -stationen, und -landschaften -  
Kreative Gestaltung von Lehr-/Lernmaterialien und abwechslungsreicher Einsatz von Medien und Präsentationsformen
- Förderung der Sprechfertigkeit und soziales Lernen  
mit theaterpädagogischen Methoden I: Motivieren • Konzentrieren • Energie aufbauen
- Förderung der Sprechfertigkeit und soziales Lernen mit theaterpädagogischen Methoden II:

- Hemmungen überwinden • Lernblockaden abbauen • Sicher auftreten
- Förderung der Sprechfertigkeit und soziales Lernen mit theaterpädagogischen Methoden III: Vorbereitung und Durchführung von Rollenspielen
- Förderung der Sprechfertigkeit und soziales Lernen mit theaterpädagogischen Methoden IV: "Voll von der Rolle" - Kompaktmodul

Diese Fortbildungsmodule stehen allen Interessierten in der Materialbörse des Kompetenzzentrums zur Verfügung unter [www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de](http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de) [Materialien] und können voraussichtlich ab Sommer 2005 interessierten Schulen sowie einzelnen Lehrkräften - auch in Verbindung mit Umsetzungsbegleitung an den Schulen - durch das Kompetenzzentrum Sprachförderung angeboten werden.

#### **4. Fachtagungen zur Deutschförderung 2005**

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum sind für das kommende Jahr folgende Fachtagungen geplant:

11./12.2005	bundesweite Fachtagung mit der Universität zu Köln in Kooperation mit der Stiftung Mercator zum Thema Sprachförderung - Deutsch als Zweitsprache
März 2005	bundesweite Fachtagung mit der Bezirksregierung zur Koordinierten zweisprachigen Alphabetisierung (KOALA)
Juni 2005	Fachtagung zur Koordination des Muttersprachlichen Fachunterrichts in der Sekundarstufe I

#### **5. Multiplikatorenfortbildung für Lehrkräfte - Deutsch in heterogenen Gruppen**

In Kooperation mit dem Schulamt für die Stadt Köln - insbesondere Angelika Baum, Harald Grieser, Angelika Köster-Legewie, Antonia Muether-Langen, Margarita von Westphalen und Hans Wielpütz - und dem Kompetenzzentrum Sprachförderung führt die Bezirksregierung Köln mit Rosella Benati und Thomas Jaitner Multiplikatorenfortbildungen für Lehrkräfte von Schulen der Sekundarstufe I und von Grundschulen durch.

Deutsch als Zweitsprache, individuelle Sprachdiagnose und die daraus konkret abzuleitenden Unterrichtsschritte spielen dabei eine große Rolle. Diese Fortbildungen sind eng verknüpft mit praktischen Aufgabenstellungen für den konkreten Unterricht an der jeweiligen Schule und werden im Rahmen der Seminare ausgewertet. Außerdem werden die Lehrkräfte an ihrer Schule unterstützt und im Unterricht begleitet.

Angestrebt wird eine Qualifizierungsoffensive in Verbindung mit dem Projekt Selbstständige Schule, die dazu führt, dass sowohl die Lehrkräfte für Deutsch als auch die Lehrkräfte für die anderen Fächer angemessen darauf eingehen, dass in heterogenen Gruppen jeder Unterricht immer auch Sprachunterricht sein muss.

#### **6. Rucksack in der Grundschule - Verbindung von Elternbildung und Sprachförderung**

Das aus den Niederlanden stammende Projekt wurde 1999 erstmals in Essen durch Ratsbeschluss als wichtiger Bestandteil eines umfassenden "Konzeptes für die interkulturelle Arbeit in der Stadt Essen" durch die RAA entwickelt und umgesetzt.

In einem Austauschgespräch im Januar 2004 in Essen wurde einem Fachteam - Detlef Heints, Kompetenzzentrum Sprachförderung, Antonia Mütter-Langen, Schulamt, Thomas Jaitner und Rosella Benati, Bezirksregierung Köln, Dr. Beate Blüggel, VHS, Ida-Maria Richter, Interkultureller Dienst Mülheim, Taifun Keltek, Integrationsrat, Alaadin Erden, Deutsch-türkischer Verein, - der Handlungsansatz des Projektes - Verknüpfung von Elternbildung und Sprachförderung - vorgestellt und nach Wegen gesucht, dieses Projekt in finanziell kleinerem Rahmen im Stadtbezirk Mülheim zu realisieren.

Dass dies aus lokalen Ressourcen im Stadtbezirk Mülheim und Mitteln des Schulamtes - Übergangsmangement Schule - Beruf in kurzer Zeit gelungen ist, ist dem Engagement von zwei Grundschulen (GGs Mülheimer Freiheit und Alte Wipperfürther Straße), der RAA, dem Interkulturellen

Dienst und der Familienbildungsstätte CSH zu verdanken sowie der Bereitschaft der Bezirksvertretung, das Projekt unter dem Vorbehalt der Haushaltszuteilung von bezirksdienlichen Mitteln zu finanzieren. Wesentlich angestoßen und unterstützt wurde das Projekt durch das Kompetenzzentrum Sprachförderung. Das Schulamt der Stadt Köln war ein wichtiger Kooperationspartner und hat durch die Freistellung von Lehrerinnen für die Mitarbeit in dem Projekt die Voraussetzung für die Umsetzung an zwei Grundschulen erst geschaffen.

#### *Pädagogisches Konzept*

In dem Projekt "Rucksack in der Grundschule" werden die sprachliche und schulische Integration von Grundschulkindern durch eine aktive Zusammenarbeit von Eltern und Schule gefördert. Die Grundidee ist die Verknüpfung scheinbar isolierter Elemente zu einem Gesamtkonzept - schulische Sprachförderung und Elternbildung bilden ein gemeinsames Erziehungs- und Handlungskonzept.

An den Grundschulen Mülheimer Freiheit und Alte Wipperfürther Straße werden je ca. 10 - 12 "Schulmütter" - Mütter, deren Kinder die 1. und 2. Klasse der Schule besuchen - wöchentlich durch eine "Stadtteilmutter" - ebenfalls eine Mutter, deren Kinder die jeweilige Grundschule besuchen - unterrichtet. In den "Müttergruppen" werden sowohl Erziehungsthemen als auch Themen des Unterrichts zeitgleich zur schulischen Arbeit vermittelt. Über das Rucksackprogramm werden die Mütter mit dem schulischen Geschehen und mit dem Lernstoff ihrer Kinder vertraut gemacht und ermutigt, ihre Kinder im Elternhaus zu fördern und bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Ein positiver Aspekt dabei ist die gleichzeitige Verbesserung der Muttersprache und der Deutschkenntnisse.

Start des Projektes: 2. Schulhalbjahr Februar 2005.

Das Projekt wird durch das Land NRW über die Bezirksregierung Köln, Generale Sprachförderung, begleitet und evaluiert.

Kontakt:

Ida-Maria Richter

Interkultureller Dienst des Jugendamts der Stadt Köln

Tel.: 0221-221-29852

E-Mail:

Ida-Maria.Richter@stadt-koeln.de

## **7. Sprachdidaktisches Kolloquium an der Uni Köln**

Das Seminar für deutsche Sprache und ihre Didaktik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät bietet an einzelnen Dienstagen um 18.00 Uhr, Gronewaldstraße 2, Block C, 2. Stock, ein Sprachdidaktisches Kolloquium zu verschiedenen Themen an.

09.11.04	Dr. Matthias Ballod (Universität zu Köln)	Zuhören
16.11.04	Karin Vach (Universität zu Köln)	Medien im Deutschunterricht der Grundschule
23.11.04	Peter Weber (Berufskolleg Köln-Ehrenfeld)	Gesprächskompetenz fördern
30.11.04	Thomas Jaitner (Bezirksregierung Köln)	Sprachlernen in mehrsprachigen Klassen der Grundschule
14.12.04	Christiane Steinweger (Universität zu Köln)	Rechtschreiblernen - ein Blick in die Praxis
11.01.05	Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Universität zu Köln)	Schreibkompetenz entwickeln
25.01.05	Prof. Dr. Hartmut Günther (Universität zu Köln)	Die Silbe im Schriffterwerb

## **8. Chat-Kommunikation als Gegenstand/Werkzeug im Deutschunterricht**

Der "Plauderei im Netz", "dem belanglosen Spiel im Chatraum" oder der "umständlichsten Art zu telefonieren" haftet häufig der Duktus der Belanglosigkeit, des Informationsmangels und der Unzulänglichkeit an. Jüngste Ergebnisse der (linguistischen) Forschung zur "synchronen computervermittelten Kommunikation" zeigen aber ansatzweise auf, dass eine kooperative und kollaborative (Re-/De-) Konstruktion von Wissen in themenbasierten Chaträumen möglich ist. Bislang fehlen jedoch objektive Befunde, die dies repräsentativ bestätigen.

Ein Dissertationsprojekt zu der Hypothese, "dass durch den gesteuerten Einsatz von (aktualen) Werkzeugen zur synchronen computervermittelten Kommunikation in gestalteten Lernkontexten unter der Berücksichtigung signifikanter technischer und diskursstrategischer Parameter Unterrichtsqualität im

Bereich Deutsch verbessert werden kann", will diese Forschungslücke auf empirischer Basis schließen. Dazu werden interessierte Lehrkräfte aus dem Bereich Deutsch für die Sek. I/II sowie DaF/DaZ gesucht. Untersucht werden soll die Kommunikation zu spezifischen Themen im Deutschunterricht (mit konkreten Aufgabenstellungen) in einer Standard-Chat-Umgebung im Vergleich zur Kommunikation mithilfe eines neuartigen Chat-Werkzeugs [<http://www.factchat.com>] und exemplarisch im Vergleich zum mündlichen face-to-face-Gespräch.

Gruppen in jeweils zwei lokal verteilten Schulklassen sollen zu diesem Zweck über einen kurzen Zeitraum (während maximal fünf Wochen maximal vier "Treffen" im Chatraum) Aufgaben/Problemstellungen zu einem bestimmten Thema im Deutschunterricht kommunikativ bearbeiten und lösen.

Sind Sie interessiert? Hier [<http://www.designorama.de/dialogus/>] erhalten Sie nähere Informationen zum Projekt. Sie können aber gern auch direkt mit Matthias Knopp [], dem Verantwortlichen für dieses Projekt, in Verbindung treten oder mit ihm einen Termin im Chatraum vereinbaren.

Das Kompetenzzentrum Sprachförderung unterstützt die Forschung und kooperiert deshalb im Rahmen dieses Dissertationsvorhabens zum Thema "Chat-Kommunikation" mit der Firma factline Webservices GmbH (Wien) und der Universität zu Köln. Den Text der Kooperationsvereinbarung können Sie nach dem Login auf [<http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de/>] unter [Kommunikation→ Chat] einsehen. Kontakt:

Matthias Knopp

Tel.: 0221-470-4767

E-Mail: [m.knopp@kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de](mailto:m.knopp@kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de)

## **9. Suggestopädisches Lernen und Sprachförderung**

Klar ist, dass gerade bei Deutsch als Zweitsprache systematisches kleinschrittiges Lernen und Üben - insbesondere im Bereich des Schriftlichen - eine große Bedeutung hat. Dies steht im Einklang mit der flexiblen Anwendung von Elementen suggestopädischen Lernens, die nicht nur in schwierigen Lerngruppen erfolgreiches und nachhaltiges Lernen und die Freude am Lernen fördern. Der Einsatz suggestopädischer Unterrichtselemente hat sich bei der Lehrerfortbildung des Kompetenzzentrums Sprachförderung bewährt. Auf der Homepage des hessischen Kultusministeriums gibt es nähere Informationen zum suggestopädischen Ansatz im sprachlichen und nicht-sprachlichen Bereich, Tipps und Anregungen für Lehrkräfte sowie Beispiele aus der Schulpraxis:

<http://gesundheit.bildung.hessen.de/module/lehrergesundheit/>

## **10. Lehrerfortbildung an der VHS Köln**

Die VHS Köln bietet im bereits laufenden Programm in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Sprachförderung Lehrerfortbildungen zur "Sprachförderung Deutsch" an. Es geht dabei um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz, um die Förderung der Sprechfertigkeit sowie um schüleraktivierende Unterrichtsmethoden. Diese Fortbildungen wurden im Rahmen eines EU-Projekts (Equal) mit Lehrkräften von Berufskollegs entwickelt und erprobt.

Diese Angebote und das gesamte Fortbildungsangebot für Lehrkräfte kann man auf der Homepage des Kompetenzzentrums downloaden ([www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de](http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de)), ebenso auf der Seite der VHS-Köln [www.vhs-koeln.de](http://www.vhs-koeln.de). Dort bietet die Stichwortsuche in der Datenbank mit dem Suchbegriff "Lehrer" zudem den Vorteil, Detailinformationen einzusehen, zu recherchieren, ob aktuell noch Plätze frei sind, und auch die Seminare direkt online zu buchen.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen kann dieses Angebot im ersten Schul-Halbjahr 2005 leider nur sehr eingeschränkt oder gar nicht fortgeführt werden.

Dafür wird ab dem 2. Halbjahr 2005 aller Voraussicht nach ein noch differenzierteres Angebot des Kompetenzzentrums zur Sprachförderung Deutsch für einzelne Lehrkräfte und ganze Schulen zur Verfügung stehen.

Redaktion:  
Detlef Heints

verantwortlich:  
Schulamt für die Stadt Köln  
Equal-Projektleitung: Ludger Reiberg  
ludger.reiberg@stadt-koeln.de

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Detlef Heints

**Stadt Köln - Der Oberbürgermeister**  
Amt für Weiterbildung - Volkshochschule  
Kompetenzzentrum Sprachförderung  
- in Kooperation mit der Universität zu Köln und der Bezirksregierung  
Neusser Str. 450  
50733 Köln

Telefon: 0221/221-95304  
Telefax: 0221/221-95763  
E-Mail: [detlef.heints@stadt-koeln.de](mailto:detlef.heints@stadt-koeln.de)  
Internet: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)  
[www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de](http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de)